RECHT UND PRAXIS

Die Entstehung umfangreicherer Gemeinschaften, die über den Rahmen der ursprünglichen Horde hinausgingen, machten feststehende Regelungen und allgemeine Grundsätze zur Problemlösung erforderlich; ursprünglich erfolgte die Handlung zwischen einzelnen oder Gruppen wohl aus „unmittelbarer Einsicht in die Situation" m.w. angemessen. In der Folge wohl auch durch Traditionelles Gefestigtes. Die komplizierteren Beziehungen und weiterreichenden Folgen von Entscheidungen in komplexeren Verbänden erfordern aber differenziertere Entscheidungshilfen in Form feststehender Grundregeln — eben Gesetze —, deren allgemeine Verbindlichkeit Stabilität und Sicherheit für den einzelnen wie für die allgemeinen Anliegen verbürgen.

Je differenzierter die menschliche Praxis wurde, desto mehr erforderte die Situation aber auch Sonderregelungen, Ausnahmebestimmungen sowie auch Bestimmungen über die Durchführung, Verfahrensregeln, Kontroll- und Berufungsinstanzen.

Der Aufbau dieser Rechtssysteme erfordert insbesondere Institutionen, die für die Aufstellung und Weiterentwicklung dieser Rechtsmaterie zuständig sind und einer obersten Ordnung, der Verfassung, Grundgesetz etc. unterliegen.

De facto ist auch in Staaten, die sich als Rechtsstaaten verstehen, d.h. daß alle Maßnahmen sich im Rahmen bestehender Gesetze abzuwickeln haben, nicht nur die konkrete Gesetzeslage, sondern auch die reale Handhabung nicht vom Gesamtkomplex politischer Machtausübung unabhängig. Diese Situation hat nur dort Grenzen, wo explosive Ausbrüche zu befürchten sind, die letztlich sogar das ganze System umstürzen könnten. Die Interpretation komplexer Paragraphensysteme beinhaltet Möglichkeiten, die man auch als „Rechtsbiegung" bezeichnen kann. Diesem Umstand wurde vom Gesetzgeber insofern Rechnung getragen, als Berufungsmöglichkeiten bestehen. Ist eine der Streitparteien so sehr vom Unrecht einer Entscheidung überzeugt, daß sie an eine höhere Instanz appelliert (was teuer sein kann), kann hier korrigierend eingegriffen werden.

Im weiteren Verlauf spielt auch die Medienlandschaft mit, insbesondere wenn hier die Interessen von Machtgruppen involviert sind.

Grundsätzlich ist eine Regierung interessiert, im Sinne ihrer Stabilität das Erscheinungsbild der Rechtlichkeit zu präsentieren, und so bestehen reale Chancen für individuelle und regionale Belange. Sind aber „einflußreiche Kreise" involviert, sieht das schon wesentlich schlechter für die „Schwachen" aus. Eine der Methoden der Rechtsbiegung ist die endlose Verschleppung über viele Jahre.

Ein klassischer Fall zur Illustration ist der LUCONA-Prozeß, der die Grenzen der Manipulation in einem wirklich demokratischen Land aufzeigt. Ein weiterer die Entwicklung der politischen Situation in Italien.

Im Fall Lucona ist allerdings zu fragen, ob „jedermann" diesen Kampf hätte wirklich so durchziehen können wie Herr Pretterebner — von den persönlichen Fähigkeiten abgesehen — d.h. ob hinter diesem Mann nicht auch stärkere Interessensgruppen standen, die letztlich den Erfolg der Rechtlichkeit begründeten.

Immerhin ist leicht einzusehen, daß in einer Diktatur ein Kampf gegen Regierungsmitglieder in dieser Art nicht einmal richtig hätte beginnen können.

Die Rechtsstaatlichkeit ist sicherlich relativ, und der Grad der Demokratie, der Freiheitsraum der medialen Berichterstattung ist ausschlaggebend für das Maß an Rechtssicherheit, das sich in der Realität verwirklichen läßt.

Die ethische Grundhaltung einer Zeit ist damit untrennbar verbunden.

G.P.

NEUES AUS DER FORSCHUNG

Astronomie

KOSMOGONIEN, GALAXIEN: Die Blasenstruktur des Kosmos bestätigte sich auch bei einer Durchmusterung des südlichen Sternenhimmels durch das Brasilianische Nationalobservatorium unter L. N. da COST, HUCHRA und GELLER. Die bisherige Karte umfaßt 3.600 Galaxien. Spectrum der Wiss. 6/94. — Die Wiedereinführung der „Kosmischen Konstante" — /= 0 —, die EINSTEIN ursprünglich vorgesehen, später aber aus seinen Gleichungen entfernt hat, wäre ein Weg, einige der Widersprüche im gegenwärtigen kosmologischen Modell (so die Zeit für die Entstehung der großräumigen Strukturen) aufzulösen. R. VAAS, Naturwiss. Rundschau 2/94. — Das Prinzip der Supersymmetrie vervollständigt die Superstringtheorie. Der Urknall entsteht durch einen Symmetrierbruch, bei dem sich das zehndimensionale Universum in ein vier- und ein sechsdimensionales spaltet. KAKU und J. TRAINER, *Jenseits von Einstein.* cit. Spektrum 4/94. — Den Zel´dovic-Sunaev-Effekt (Beeinflussung der kosmischen Hintergrundstrahlung durch heiße Gase in Galaxienhaufen) zu bestätigen, gelang am Mullard-Radio-Observatorium, Cambrige. Damit ist ein Nachweis der kosmischen Präsenz der 3-K-Strahlung gelungen, sowie ein Indiz für ein hohes Weltalter. Bild d. Wiss. 2/94.— Der Unterschied zwischen Radiogalaxien und Quasaren ist vielleicht nur eine Frage der Perspektive: Ein Gas- und Staubgürtel verbirgt bei ersteren den Blick auf das Zentrum. (G. MILEY et al., cit. R. VAAS, Naturwiss. Rundschau 12/93.— Möglicherweise ist unsere Milchstraße eine Balkenspirale; das ist die Meinung von L. BLITZ und D. SPERGEL in Interpretation von Unregelmäßigkeiten des galaktischen Kerns auf Infrarotphotos. Weiters gibt es in der Milchstraße heiße Gasblasen (10.000 Grad C) und Röhren mit mehreren Millionen Grad . Sylvia WEIDEN, Bild d. Wiss. 6/93. — Für die Ursache heftiger Gammastrahlenblitze (1/100 bis 1/1000 sec) gibt es zahlreiche Hypothesen. Sie sind immer noch ein Problem. (Spektrum 2/94).

STELLARASTRONOMIE: Die jahrelange Beobachtung von zahlreichen Sternen der großen Magellanschen Wolke brachte — über kurze Helligkeitsanstiege — Indizien für eine, von der Relativitätstheorie geforderte Ablenkung von Lichtstrahlen durch Gravitationseffekte. Die Auswertung läßt auf eine sehr große Zahl von Dunkelkörpern, „Beinahe-Sonnen" in der Größe zwischen Jupiter und den „Braunen Zwergen", schließen. Ihre Masse könnte bis zu 90% der Masse im Universum ausmachen. (Nature 3, 94). — Joseph TAYLOR und Russel HULSE

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien

Jahr/Year: 19##

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Pretzmann Gerhard

Artikel/Article: Recht und Praxis 8-9